

Informationen zu Normung und Kennzeichnung

KNU-Info 02 und 03/2008

Termine	1
Berichte aus den Ausschüssen	2
Norm-Entwürfe	2
Nationale Normung	3
Europäische Normung	3
Europäische Richtlinien	4
Nationale Umweltzeichen	5
Europäische Umweltzeichen	5
Verschiedenes ohne Normenbezug	5
Wie bekommen Sie welche Informationen	6

Termine

29.-30. März: Energiemesse

Veranstaltungsort: Osnabrück

Information: www.die-energiemesse.de

24.-25. April: Tagung Nachhaltige Pharmazie

Veranstaltungsort: Osnabrück

Information: www.dbu.de/135.html

26.-27. Mai: Europäische Konferenz „Neue Maschinenrichtlinie - Erwartungen der Prävention an die Normung“

Veranstaltungsort: München

Information: www.kan.de

30. Mai.-01. Juni: Nanotechnologien – Technologische Potenziale und ökosoziale Risiken

Information: www.kircheundgesellschaft.de

03.-04. Juni: Seminar "Flussdeiche - Bemessung, Dichtungssysteme und Unterhaltung"

Veranstaltungsort: Regensburg

Information: www.dwa.de

Berichte aus den Ausschüssen

Die Umweltverbände sind in folgenden Ausschüssen vertreten:

NAGUS (Grundlagen des Umweltschutzes: Umweltmanagement, Ökobilanz, Umweltkennzeichnung, kombinierte Anwendung Managementsystem-Normen, Energieeffizienz & Energiemanagement); **NABau** (Bauwesen: Wärmeschutz, Luftdichtheit, Energetische Bewertung von Gebäuden Nachhaltiges Bauen, Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz, Freisetzung in Boden/Grund/Oberflächenwasser, Emissionen aus Bauprodukten in Innenraumluft); **NAW** (Wasser: Dienstleistung, Entsorgung); **KRdL** (Thermische Abfallbeseitigung); **KU-AK1** (Umweltaspekte in Produktnormen); **DKE** (Elektrotechnik: Umweltschutz und Nachhaltigkeit, elektromagnetische Felder, Nanotechnologie); **NMP** (Materialprüfung: Sekundärbrennstoffe, Nanotechnologie); **NASG** (Sicherheitstechnische Grundsätze: Gesellschaftliche Verantwortung; Risikomanagement), **NHM** (Holzwirtschaft und Möbel: Holzschutz), **FNFW** (Feuerwehrwesen: civil defense).

Hinweis: Die Berichte sind interne Arbeitspapiere und sind somit nicht für alle zugänglich.

Bezugsnr. 01-02-08: Berichte über die erste Gemeinschaftssitzung des NA 172-00-03 AA „Ökobilanzen“ und des NA 172-00-04 AA „Umweltbezogene Kennzeichnung“ am 23.1.2008 in Berlin

Bezugsnr. 02-02-08: Bericht über die Sitzung des DIN-KU AK 1 „Berücksichtigung von Umweltaspekten in Produktnormen“ vom 18.02.2008 in Berlin

Bezugsnr. 03-02-08: Bericht über die Sitzung des DIN NA 005-56-20 GA „Energetische Bewertung von Gebäuden“ (frühere Nummer AA 00.82.00) DIN V 18599, Teil 1 bis 10 „Energetische Bewertung von Gebäuden - Berechnung des Nutz-, End- und Primärenergiebedarfs für Heizung, Kühlung, Lüftung, Trinkwarmwasser und Beleuchtung“ vom 30.01.2008 in Berlin

Norm-Entwürfe

DIN EN 16001 Norm-Entwurf, Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung; Deutsche Fassung prEN 16001:2008
Einspruchsfrist: 03.05.2008

DIN EN 12566-5 Norm-Entwurf , 2007-12
Kleinkläranlagen für bis zu 50 EW – Teil 5: Filtrationsanlagen für vorbehandeltes häusliches Abwasser;

DIN EN 12198-1/A1 Norm-Entwurf , 2008-03
Sicherheit von Maschinen - Bewertung und Verminderung des Risikos der von Maschinen emittierten Strahlung – Teil 1: Allgemeine Leitsätze; Deutsche Fassung EN 12198-1/prA1:2008

DIN EN 13094 Norm-Entwurf , 2008-03
Tanks für die Beförderung gefährlicher Güter - Metalltanks mit einem Betriebsdruck von höchstens 0,5 bar - Auslegung und Bau; Deutsche Fassung prEN 13094:2008
Einspruchsfrist: 04.04.2008

DIN EN 1230-1 Norm-Entwurf, 2008-03
Papier und Pappe vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Sensorische Analyse - Teil 1: Geruch; Deutsche Fassung prEN 1230-1:2008

DIN EN 1230-2 Norm-Entwurf, 2008-03
Papier und Pappe vorgesehen für den Kontakt mit Lebensmitteln - Sensorische Analyse – Teil 2: Geschmacksübertragung; Deutsche Fassung prEN 1230-2:2008

DIN EN 15804 Norm-Entwurf, 2008-04
Nachhaltigkeit von Bauwerken - Umweltdeklarationen für Produkte - Regeln für Produktkategorien

Nationale Normung

Titel: Normchaos blockiert intelligente Warmwasserbereitung

Auf der WAT2008 hob der NRW – SHK - Geschäftsführer hervor, dass ein von Handwerksmeistern nicht mehr überblickbarer Wust von Normen und Regelwerken die Planung von energieeffizienten Warmwassersystemen ungeheuer erschweren würde. "Eigentlich wissen wir gar nicht mehr, was die allgemein anerkannten Regeln der Technik sind", so die Klage von SPROTEN. Weil niemand mehr in dem ganzen Normwust durchblicken würde, stehe die praktische Anwendung der Regelwerke für die zentrale Warmwasserbereitung mehr und mehr in Frage. Hinzu komme, dass entscheidende Planungsaspekte noch überhaupt nicht in den Regelwerken berücksichtigt seien. Das Fazit des SHK Geschäftsführers: "Es fehlt noch immer an Auslegungskriterien für zentrale Anlagen." Und im Hinblick auf die Verzweiflung von Richtern und Gutachtern in den Gewährleistungsprozessen erklärte SPROTEN: "Der Wust an Regelwerken mit inhaltlichen Lücken und Widersprüchen führt letztlich zum rechtsfreien Raum."

Quelle: BBU-Wasser-Rundbrief

Information: <http://www.ak-wasser.de/>

Europäische Normung

Titel: Mitteilung der Kommission für einen stärkeren Beitrag der Normung zur Innovation in Europa

In der Mitteilung (KOM (2008) 133 endgültig) werden einige interessante Wege zur Stärkung der Normung zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit von der Kommission vorgeschlagen. Hier ein paar wichtige Punkte:

- Aufforderung an die Interessensträger im Bereich der europäischen Normung sich stärker an der internationalen Normung zu beteiligen (S. 8)
- Aufforderung Vorschläge für eine Erhöhung der Sichtbarkeit europäischer Normungsarbeit vorzulegen (S. 8)
- Verstärkt neues Wissen in die Normen einbeziehen, insbesondere aus öffentlich finanzierten Forschungs- und Innovationsprogrammen. Hinweis auf die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS) (S. 9)
- Normungsgremien werden aufgefordert, Forschungskreisen den Zugang zu veröffentlichten Normen zu erleichtern (S. 9)
- Förderung des Zugangs zur Normung für alle Interessensträger – insbesondere KMU – (Sprache, Zeit, Kosten). Alle am Normungsprozess beteiligten Interessensträger sollen auf faire und ausgewogene Weise vertreten sein (S. 10)
- Die Normung soll transparenter und Normen allgemein zugänglich werden. Kurzzusammenfassungen von europäischen Normen sollen systematisch ohne Zugangsbeschränkung veröffentlicht werden.

Information: Bezugsnr. 07-02-08

Titel: Eurocodes: Gemeinsame Normen für Bauwerke

Zehn neue europäische Normen für die Auslegung von Bauwerken werden die Geschäftstätigkeit im Baugewerbe ankurbeln. Ab 2010 wird damit ein gemeinsamer Normungsrahmen für die Konstruktion von Bauwerken des Hoch- und Tiefbaus vorliegen. Die so genannten „Eurocodes“ wurden 2007 vom Europäischen Komitee für Normung (CEN) veröffentlicht. Es handelt sich um Normen, die bestimmte technische Aspekte betreffen, etwa Feuerbeständigkeit, Brückenauslegung, Sicherheit, Wartungsfreundlichkeit, Robustheit und Dauerhaftigkeit. Mit den Eurocodes werden gemeinsame technische Regeln für die Auslegung von Bauwerken in den Mitgliedstaaten eingeführt. Die Bestimmung des Sicherheitsniveaus von Bauwerken, einschließlich der Aspekte „Dauerhaftigkeit“ und „Wirtschaftlichkeit“, obliegt weiterhin den Mitgliedstaaten. Die Anwendung der Eurocodes ist das empfohlene Vorgehen, um die Übereinstimmung von Bauwerken und Bauprodukten mit CE-Kennzeichnung mit den grundlegenden Anforderungen der Bauprodukte - Richtlinie nachzuweisen. Außerdem sind die Eurocodes in den technischen Spezifikationen öffentlicher Aufträge vorzugsweise

als Referenz anzugeben. Die Normen gewährleisten höchste technische Qualität der Baupläne und werden außerdem Arbeitsplätze schaffen. Ingenieure, Bauunternehmen, Konstrukteure und Hersteller werden ihre Dienste in allen EU-Mitgliedstaaten ungehindert anbieten können. Das nächste Ziel der EU ist die Ausdehnung des Gegenstandsbereichs der Eurocodes auf Nachhaltigkeitsaspekte wie Umweltschutz, Ressourceneinsatz, Energieeinsparung, Gesundheitsschutz und Sicherheit.

Quelle: EU - Aktuell vom 19. Februar 2008

Information: http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/index_7613_de.htm

Europäische Richtlinien

Titel: Fünf EU Staaten haben die EuP-Richtlinie noch nicht umgesetzt

Die EU Kommission hat den Druck auf die Staaten erhöht, die nicht fristgerecht die EU's energy-using products (EuP) directive in nationales Recht umgesetzt haben. Dazu gehören: Tschechische Republik, Finnland, Griechenland, Portugal und Luxemburg.

Information/Quelle: <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/08/352>

Titel: Konsultation Europäische Kommission

Stakeholder consultation on adaptation to scientific and technical progress under Directive 2002/95/EC of the European Parliament and of the Council on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment for the purpose of a possible amendment of the Annex.

Information: <http://rohs.exemptions.oeko.info/index.php?id=61>

Titel: Revision der Energieverbrauchs-Kennzeichnungs-Richtlinie (92/75/EWG1) und EuP-Richtlinie

Die Europäische Kommission hat eine Stakeholder-Konsultation zur Revision der Richtlinie zur Aktualisierung und Ausweitung der Pflichtkennzeichnung in Bezug auf die Energieeffizienz durchgeführt. Europäische Umweltverbände und der BUND haben eine gemeinsame Stellungnahme verfasst. Hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

- die einzelnen Produktgruppen sollen als Verordnungen geregelt werden
- Revision der Label spätestens alle 5 Jahr, bei sich schnell entwickelnden Produkten früher (z.B. 3 Jahre)
- Beibehaltung des ABC-Labels, jedoch Abschaffung der A+-Generationen, A muss immer das beste auf dem Markt verfügbare Produkt sein
- Überarbeitung der Normen: die Messmethoden für die Kennzeichnung müssen sich am tatsächlichen Verbraucherverhalten orientieren
- Neue Wege im Umgang der Nichtbeachtung der Konformität müssen gefunden werden, z.B. 6-monatiges Rückgaberecht

Im Zusammenhang mit der Energieverbrauchskennzeichnung wird eine Verknüpfung mit der Energiebetriebene-Produkte-Richtlinie (EbP-RL /EuP-RL / Ökodesign-RL) diskutiert. Die EuP-Rahmenrichtlinie ist im Juli 2005 erschienen. Zu ihrer Umsetzung müssen produktspezifische Durchführungsmaßnahmen (rechtlich Verordnungen) erarbeitet werden. Diese sollen bis Ende 2008 festgelegt sein. Die Ökodesign-Richtlinie soll durch ein „Gesetz über die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte (Energiebetriebene-Produkte-Gesetz – EBPG)“ in deutsches Recht umgesetzt werden. Das Gesetz ist kurz vor dem in Kraft treten. Als beauftragte Stelle zum Energiebetriebene-Produkte-Gesetz begleitet die BAM die Beratungen der Durchführungsmaßnahmen. Ökopol agiert im Auftrag vom Umweltbundesamt zur Einführung eines Netzwerkes und Informationsangebotes zur Ökodesign-Richtlinie.

Die ganze Position: Bezugsnr. 06-02-08

Information: <http://www.ecostandard.org>; www.eup-netzwerk.de; www.ebpg.bam.de

Nationale Umweltzeichen

Titel: 30 Jahre Blauer Engel, 30 Jahre Innovation

Seit nunmehr 30 Jahren steht der Blaue Engel für anspruchsvollen Umweltschutz. Er ist ein wichtiges Instrument, um die Klima- und Ressourcenschutzziele der Bundesregierung zu erreichen. Der Blaue Engel ist Innovationstreiber für die effizientesten Lösungen am Markt, damit ist er für die ökologische Industriepolitik zur Förderung neuer Techniken und Produkte besonders wichtig. Er stärkt somit die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen. Sein Erfolg und sein Wert liegen in seiner hohen Glaubwürdigkeit und Orientierungsfunktion für Verbraucherinnen und Verbraucher: 80 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland kennen den Blauen Engel. Seit seiner Entstehung im Jahr 1978 zielt der Blaue Engel auf wegweisende Anforderungen an die Produkte im Sinne des Umwelt-, Verbraucher- und Gesundheitsschutzes. Aktuell sind 10.000 Waren und Dienstleistungen von circa 950 Zeichenanwendern in 80 Produktgruppen mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Im Jubiläumsjahr starten die Jury Umweltzeichen, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA) in Kooperation mit den Ländern, Städten und Gemeinden sowie Herstellern und Handel vielfältige Aktionen zum Blauen Engel. Die „Aktion Blaues Sofa“ bindet eine Vielzahl Akteure ein, um den Blauen Engel in die breite Öffentlichkeit zu tragen. Schon heute sagten führende Handels- und Industrieunternehmen, Landesregierungen, Städte und Gemeinden ihr aktives Mitwirken an der Kampagne zu. Den Startschuss für die „Aktion Blaues Sofa“ geben Edda Müller und die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad am 9. Mai 2008 in Mainz.

Quelle: Umweltbundesamt, Presseinformation 11/2008

Ganzer Artikel: <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-011.htm>

Information: www.umweltbundesamt.de und www.blauer-engel.de

Titel: GS-Zeichen für Geprüfte Sicherheit bleibt erhalten

Verbraucherprodukte werden auch in Zukunft mit dem GS-Zeichen für "geprüfte Sicherheit" gekennzeichnet werden können. Ohne GS-Zeichen würde die Einhaltung von Grenzwerten und Verboten nahezu keiner Kontrolle mehr unterliegen.

Quelle: Der Verbraucher - Newsletter vom 07. März 2008

Information: <http://www.verbrauchernews.de/haushalt/haushaltstipps/mg-19400.html>

Europäische Umweltzeichen

Titel: Neufassung der Energy-Star-Verordnung veröffentlicht (13.02.2008)

Am 13.02.2008 wurde die Neufassung der Verordnung (EG) 106/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15.01.2008 über ein gemeinschaftliches Kennzeichnungsprogramm für Strom sparende Bürogeräte im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Mit der Verordnung werden zentrale europäische und nationale Regierungsstellen dazu verpflichtet, bei der Erteilung öffentlicher Aufträge, deren Wert die Schwellenwerte erreicht oder diese überschreitet, mindestens die Anforderungen des Energy-Star-Labels einzuhalten. Die Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union in Kraft.

Quelle: UBA Infodienst I/08 zur umweltfreundlichen Beschaffung

Information: eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:039:0001:0007:DE:PDF

Verschiedenes ohne Normenbezug

Titel: Klimaschutz und Ressourceneffizienz

Jahreskonferenz: Herausforderungen und Marktchancen für Informationswirtschaft und Telekommunikation

Waren und Dienstleistungen der Informationswirtschaft- und Telekommunikationsbranche (ITK) können einen wesentlichen Beitrag leisten, um Klimaschutz und Wirtschaftswachstum zu vereinbaren.

Das ist das Ergebnis der „Jahreskonferenz Klimaschutz und Ressourceneffizienz – Herausforderungen und Marktchancen für die Informationswirtschaft und Telekommunikation“, die das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), dem Umweltbundesamt (UBA) und dem Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) gestern veranstaltete.

Quelle/ Information: <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2008/pd08-010.htm>

Titel: Schriftliche Fragen 02/182 und 02/183: Raumklima und Wärmedämmung

Antwort des Staatssekretärs Matthias Machnig auf die schriftlichen Fragen des Abgeordneten Hans-Joachim Hacker

Raumklima und Wärmedämmung

Quelle: BMU-Newsletter Februar 2008

Information: Bezugsnr.04-02-08; <http://www.bmu.de/parlamentarische-vorgaenge>

Titel: Gefahren durch Laserdruckgeräte

Aktuell wird öffentlich behauptet, dass Laserdrucker in Innenräumen Emissionen verursachen, von denen Gesundheitsgefahren ausgehen. Dr. Uwe Lahl hat auf Einladung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf ihrem diesjährigen Forum am 29. Januar 2008 in Trier den vorhandenen Erkenntnisstand hierzu vorgestellt. Es zeigt sich, dass insbesondere in der Aufheizphase der Drucker hohe Emissionen an Feinstpartikeln auftreten (initial burst). Es ist aber unklar, was die Ursache dieses Phänomens ist und wie diese Emissionen toxikologisch zu bewerten sind.

Untersuchungen unter Nutzern konnten keinen Nachweis erbringen, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen auftreten. Gespräche des BMU mit den Druckerherstellern laufen, mit dem Ziel, seitens der Wirtschaft Anstrengungen zu unternehmen, die beobachteten Emissionen näher zu spezifizieren und vorbeugend zu senken.

Der BMU hat in 2008 ebenfalls vor, weitere Forschungsaufträge zu erteilen.

Quelle: BMU-Newsletter Februar 2008

Information: Bezugsnr. 05-02-08; http://www.bmu.de/gesundheit_und_umwelt/downloads/doc/40921.php

Titel: Energiebetriebene – Produkte - Gesetz veröffentlicht

Am 6. März ist das "Gesetz über die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte (Energiebetriebene – Produkte - Gesetz - EBPg)" im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden. Dieses Gesetz stellt die Umsetzung der EuP - Richtlinie in deutsches Recht dar.

Information: <http://www.bgblportal.de/BGBL/bgbl1f/bgbl108s0258.pdf>

Wie bekommen Sie welche Informationen

Die Infos sind bibliographische Hinweise mit dem Angebot, sie auf Nachfrage von mir zugeschickt zu bekommen. Zum leichteren Bestellen und Auffinden der Dokumente haben diese Bezugsnummern (z.B.: Bezugsnr. 01-10-06), die Sie bitte bei Ihrer Bestellung angeben. Literatur, bei der unter „Information“ auf eine bestimmte Quelle verwiesen wird, kann das KNU leider nicht zusenden, sie sollte also direkt dort bestellt werden. Normentwürfe und Normen liegen beim Koordinierungsbüro Normung i.d.R. nicht vor, sondern sind direkt beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin (www.beuth.de) oder VDE-Verlag (www.vde-verlag.de) zu bestellen.